

Ein Buch stinkt nach Geissbock

Roger Rhyner veröffentlicht sein zweites Buch. Es ist ein duftendes Kinderbuch, das er und Illustrator Patrick Mettler am Samstag in einem Geissenstall präsentierten.

Von Iris Kubli

Schwanden. – «Eines Tages fuhr ich nach Matt und konnte einen 20 Meter entfernten Geissbock durch das geöffnete Fenster riechen. In Elm musste das ganze Auto durchgelüftet werden», erzählte Roger Rhyner den vielen Gästen der Buch-Vernissage im Geissenstall von Martin und Trix Lehmann in Schwanden. So sei Rhyner die Idee zu einem duftenden Buch gekommen.

Nase als Lebensretter

100 000 Informationen pro Sekunde nimmt ein Mensch durch die Nase auf. Düfte seien unverwechselbar, an jedem hänge eine Erinnerung und löse eine Emotion aus, meint Rhyner. Die Zunge könne nur fünf Geschmacksrichtungen wahrnehmen. Doch die Nase unterscheide bis zu 40 000 Gerüche. «Wenn das nicht Grund genug ist für ein Duftbuch», so Rhyner.

Das Prinzip des Duftbuches ist recht einfach. Der Duft wird als zusätzlicher Lack auf die Seiten aufgetragen. Der Lack besteht aus Kügelchen, in denen der eigentliche Duft enthalten ist. Wer mit der Hand über eine Seite streicht, öffnet die Kügelchen, der Duft wird freigegeben. Da der Lack über die ganze Seite verteilt ist, findet man noch lange duftende Stellen. Gedruckt wurde das Kinderbuch bei der Straub Druck+Medien



Vollendet: Patrick Mettler und Roger Rhyner präsentieren ihr Duftbuch «Der stinkende Geissbock».

Bild Iris Kubli

AG im Schwarzwald. Den Geissbock-Duft zu finden, war nicht einfach. «Alle zwei Wochen bekamen wir einen neuen Geissbock-Duft zugesandt und durften degustieren», erinnert sich Rhyner. Doch seien viele Düfte zu stark für ein Kinderzimmer geeignet.

Auch die Suche nach einem Illustrator sei nicht einfach gewesen. Doch mit dem Grafiker und Webdesigner Patrick Mettler, wohnhaft in Benken,

habe Rhyner einen idealen Partner gefunden.

Die Geschichte selber ist kurz, aber knackig: Kein Tier stinkt so sehr wie der Geissbock. Aus diesem Grund macht sich Geissbock Charly auf die Suche nach einem neuen Duft, auf eine Reise, auf der er viel erlebt und vor allem viele Düfte kennen lernt.

1000 Stück in zehn Tagen

Zwei Jahre dauerte die Schaffens-

phase. Von der ersten Auflage von 3000 Exemplaren konnten nach nur zehn Tagen schon 1000 Duftbücher ausgeliefert werden.

Wer in das Buch einmal «reinschnuppern» möchte, kann dies am Samstag, 5. September, von 10 bis 11 Uhr an der Sigmierstunde bei Baeschlin Bücher in Glarus tun. Neben Roger Rhyner wird dort auch Werner Bleisch mit seinen echten Ziegen zu Gast sein.

Erstmals ein Gebärdensprachkurs

In Glarus können Betroffene, aber auch Aussenstehende, die Gebärdensprache erlernen. Die Premiere des Kurses ist am 21. September.

Glarus. – In der Schweiz kommunizieren schätzungsweise 10 000 Gehörlose oder schwerhörige Menschen mit Hilfe der Gebärdensprache. Sie ist äusserst ausdrucksreich und tritt in diversen Formen und sogar regionalen Dialekten auf.

Ab Montag, 21. September, lanciert das Kleinunternehmen Pro Untertitel GmbH mit Sitz in Glarus deshalb einen für die Region bisher einzigartigen Kurs in deutschschweizerischer Gebärdensprache. Der Kurs an der Zollhausstrasse in Glarus wird von Steven Zahner geleitet, einem selber betroffenen Profi, der über ein Diplom im Unterrichten der Gebärdensprache wie auch über einen Abschluss in Erwachsenenbildung verfügt. Anmeldeschluss für den Kurs ist der 9. September.

Untertitel für Filme

Die Firma Pro Untertitel GmbH hat sich als kleines Dienstleistungsunternehmen auf die Untertitelung von Filmen spezialisiert; dieser Service soll rund einer halben Million Fernsehzuschauer zugute kommen. Speziell ist, dass die Firma von einem hörberechtigten Inhaber und Geschäftsführer geleitet wird. Seine Mitarbeiter sind hingegen hörend. (pa)

Informationen: www.pro-untertitel.ch

LESERBRIEFE

Mein Park vor